

Die größere *Depr. subpallorella* Stgr. besitzt gleichfalls schwarze Lateralpunkte auf der Bauchseite des Hinterleibes und ist auf den Vfln meist dicht mit schwarzen Punkten bestreut. Auch die Saumpunkte sind bei ihr kräftiger.

## Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Rilogebirges in Bulgarien.

Von Dr. Rudolf Züllich, Wien.

(Schluß).

*Gnophos dilucidarius* Hb. merkwürdigerweise nur ganz vereinzelt Mitte Juli bei etwa 2000 m angetroffen.

*Isturgia limbaria* F. *rablensis* Z. sehr lokal, doch in der Hochregion ab 2000 m stellenweise häufig. Die Falter gleichen denen vom Spanopole (Piringebirge) und unterscheiden sich nur von der Nominatrasse durch unterseits etwas weniger Weiß und durch ausgeprägtere schwarze Strichelung.

*Ematurga atomaria* L. im Juni östlich des Klosters beiderseits der Straße nach Kyrilowa recht selten. Einige Stücke gehören der f. *ustaria* Fuchs an. Die f. *orientaria* Stgr. konnte nirgends im Gebiet nachgewiesen werden.

*Itame wauaria* L. mehrmals bei Kyrilowa etwa 1400 m hoch Ende Juli bei Tage erbeutet.

*Chiasma clathrata* L. vereinzelt im Juni in sehr variablen Stücken, meist deutlich gelb bestäubt und mit vermehrten schwarzen Zeichnungselementen.

*Scoria lineata* Scop. Mitte Juni vereinzelt beim Kloster.

*Pérconia strigillaria* Hb. Mitte bis Ende Juni sehr häufig knapp oberhalb des Klosters. Die Stücke sind bedeutend größer als mitteleuropäische und auch kräftiger und intensiver bestäubt; die beiden Schrägstreifen treten sehr markant hervor. Manche Tiere bilden Uebergänge zur f. *grisearia* Stgr.

*Nola strigula* Schiff. im Juni nicht selten in mittleren Lagen oberhalb des Klosters bis 1400 m am Licht.

*Nola confusalis* H.S. gleichzeitig mit der vorigen Art, jedoch seltener.

*Chloëphora bicolorana* Fuessl. östlich des Klosters vereinzelt Ende Juni.

*Syntomis phegea* L. Bis Ende Juli im ganzen Gebiet weitaus die häufigste Art; obere Höhengrenze bei etwa 1600 m. Auch ein fast vollständig fleckenloses einfarbig schwarzes Stück (*iphimedia* Esp.) konnte erbeutet werden.

*Dysauxes ancilla* L. Ende Juni recht zahlreich auf dem Steilhang östlich des Klosters.

*Spilosoma lubricipeda* L. (*menthastri* Esp.) vereinzelt im Juni am Licht.

*Phragmatobia fuliginosa* L. recht häufig im Juni, unter ihnen auch die folgende Art am Licht.

***Phragmatobia placida*** Friv. in zwei Exemplaren in unmittelbarer Nähe des Klosters erbeutet.

***Parasemia plantaginis*** L. ab 1200 m, in tiefen Lagen selten, doch immer häufiger werdend bis weit über die Waldregion reichend in sehr variablen Stücken im Juli. Sowohl unter den gefangenen Tieren, wie auch in einer großen Serie gezogener Stücke finden sich die meisten beschriebenen Formen.

***Rhyparia purpurata*** L. im Graben gleich östlich des Klosters häufig im Juni als Raupe gefunden, später im Juli auch als Falter ab und zu am Licht. Die Stücke sind größer als zentraleuropäische und von sehr feurigem Kolorit.

***Diacrisia sannio*** L. überall im Gebiet bis etwa 1600 m.

***Arctia villica*** L. in Uebergängen zu *angelica* B. Mitte Juni geradezu lästig am Licht. Es gab Abende, an denen oft mehr als 20 Stück gleichzeitig an die Leinwand kamen.

***Arctia flavia*** Fuessl. wurde Mitte Juli in fünf typischen Exemplaren beiderlei Geschlechtes in einer Höhe von 1900 bis 2100 m erbeutet. Der Nachweis für Bulgarien ist faunistisch sehr interessant, da hiermit ein Zwischenfund für das bisher dislozierte Verbreitungsgebiet, nämlich einerseits die Schweiz mit östlichstem Nachweis bis zum Zillertal in Tirol und anderseits der Ural, sichergestellt erscheint. Sollten späterhin noch weitere Funde von der Balkanhalbinsel bekannt werden, so wären diese vielleicht geeignet das heutige getrennte Vorkommen verständlich zu machen und auch einiges Licht auf die Zusammenhänge der präglacialen Besiedlungsverhältnisse dieser Art zu werfen.

***Arctia maculosa*** Gern. häufig in recht konstant gezeichneten Stücken, zu Beginn der Morgendämmerung nordöstlich des Klosters am Licht. Die Tiere flogen gemeinsam mit der folgenden Art bis knapp vor Sonnenaufgang noch lebhaft dem scheinbar kaum mehr Anziehungskraft besitzenden Licht zu. Unser Material zeigt keine große Variationsbreite; die Tiere sind von solchen zentraleuropäischer Herkunft nicht zu unterscheiden und somit der Nominatform beizuzählen.

***Arctia casta*** Esp. von Mitte bis Ende Juni an dem östlich des Klosters gelegenen Steilhang knapp vor der Morgendämmerung des öfteren an der Leinwand. Die Art ist sehr konstant und scheint nicht zur Bildung von Lokalrassen zu neigen.

***Callimorpha quadripunctaria*** Poda mehrfach im Juli tagsüber in der Umgebung des Klosters aus Gebüsch gescheucht.

***Coscinia striata*** L. sehr häufig an den unteren Partien des Steilhanges an trockenen Stellen Ende Juli in sehr variablen Stücken; unter ihnen zahlreich, durch alle Uebergänge verbunden, auch typische *melanoptera* Brahm.

***Endrosa irrorella*** Cl. nicht selten in höheren Lagen im Juli.

***Endrosa roscida*** Schiff. recht häufig im Juli bei unserem Zeltlager. Die Art geht sehr hoch und konnte noch bei etwa

2400 m zahlreich in Uebergängen zur schwärzlich verdunkelten var. *melanomos* Nick. nachgewiesen werden.

*Cybosia mesomella* L. selten Ende Juni auf dem östlich des Klosters gelegenen Steilhang.

*Oeonistis quadra* L. wurde nur in einem Stück auf dem Weg vom Rilokloster nach dem tiefer gelegenen Orte Kula gefangen.

*Lithosia deplana* Esp. selten beim Kloster im Juni bis gegen 1500 m nachgewiesen.

*Lithosia lurideola* Zinck. recht häufig Anfang Juli östlich des Klosters bis in die Gegend von Kyrilowa und darüber hinaus, bis etwa 1500 m.

*Lithosia complana* L. wie die vorige Art, deren Verbreitung und Erscheinungszeit sie teilt.

*Lithosia sororcula* Hufn. seltener als die beiden vorigen Arten, doch immerhin in einigen Exemplaren im Juni in unmittelbarer Nähe des Klosters sichergestellt.

*Zygaena purpuralis* Brunn. von der zweiten Hälfte Juni ab überaus häufig im ganzen Gebiet in recht variablen Stücken. Der Habitus der mir vorliegenden Serie ist nicht einheitlich, manche Tiere stellen Uebergänge zu der von Burgeff beschriebenen Rasse *doiranica* dar, ohne jedoch dieser aus Mazedonien bekannt gewordenen Rasse völlig zu gleichen. Viele Exemplare stimmen recht gut mit mitteleuropäischen überein. Die individuelle Variationsbreite ist wie bei fast allen Arten der Gattung sehr groß, sodaß es sich hier wohl erübrigt auf die meist in recht überflüssiger Weise benannten Flecken-, Strich- und Farbvarianten, die ja erfahrungsgemäß innerhalb jeder Population auftreten, näher einzugehen.

*Zygaena scabiosae* Chev., nirgends im Gebiet selten, insbesondere auf der schon mehrmals erwähnten kleinen Waldlichtung vor Kyrilowa sehr zahlreich ab Ende Juni. Fast alle Tiere zeigen eine recht erhebliche Saumverbreiterung der Hinterflügel. Stücke mit geteilter Vorderflügelmittelstrieme (f. *divisa* Stgr.) sind nicht selten.

*Zygaena achilleae* Esp. häufig in sehr variablen Stücken, die keine eindeutige Rassenzugehörigkeit erkennen lassen.

*Zygaena lonicerae* Chev., mehrmals auf den am rechten Rilskaufener zwischen dem Kloster bis in die Gegend von Kyrilowa sich erstreckenden Wiesen nachgewiesen. Große tiefrote Exemplare durch verbreiterten schwarzen Saum der Hinterflügel in der Mehrzahl der vorliegenden Stücke bereits der var. *major* Frey. zuzurechnen.

*Zygaena filipendulae* L. im ganzen Gebiet in sehr variablen Stücken weit verbreitet ab Ende Juni bis etwa 1500 m reichend.

*Zygaena angelicae* O. nicht selten in teils recht typischen, allerdings mit erheblicher individueller Variabilität vorliegenden Stücken in der Umgebung des Klosters; teils aber auch finden

sich Exemplare vor, die recht gut mit der von Burgeff beschriebenen *balcani* übereinstimmen.

*Zygaena carniolica* Sc. häufig im Juli, jedoch in vertikaler Richtung schon bei etwa 1400 m die obere Verbreitungsgrenze erreichend. Die Tiere sind sehr variabel, doch herrschen Stücke mit verkleinerten roten Flecken der Vorderflügel und schmal gelber Umrandung derselben vor. (var. *hedysari* Hb.).

*Procris*<sup>1)</sup> *globulariae* Hb. f. *notata* Z. vereinzelt Anfang Juli beim Kloster in östlicher Richtung bis knapp ober Kyrilowa nachgewiesen.

*Procris statices* Hb. v. *crassicornis* Stgr. sehr häufig im ganzen Gebiet von Mitte Juni bis Ende Juli je nach Höhenlage. Die Art konnte bis etwa 1800 m sichergestellt werden.

*Procris geryon* Hb. wie die vorige Art, doch seltener als jene, hauptsächlich auf der kleinen Waldwiese westlich vor Kyrilowa erbeutet.

*Cochlidion limacodes* Hufn. In der Büchenwaldregion in unmittelbarer Umgebung des Klosters nicht selten im Juni. Die Art wurde von uns bis etwa 1500 m nachgewiesen.

*Cossus cossus* L. Mehrmals im Juni beim Kloster am Licht. Des öfteren auch Raupen im Auegebiet des rechten Rilskaufers gefunden.

*Dyspessa ulula* Bkh. Sehr häufig im Juni auf dem östlich des Klosters gelegenen Steilhang. Die Tiere variieren innerhalb einer beträchtlichen Serie kaum, sind jedoch durchschnittlich etwas größer als mitteleuropäische Stücke.

*Zeuzera pyrina* L. wurde einmal westlich des Klosters bei Kula erbeutet.

*Hepialus humuli* L. Auf den Hochwiesen östlich und oberhalb des Klosters häufig Ende Juni in der Abenddämmerung beobachtet.

*Hepialus sylvina* L. Mehrmals bei Kyrilowa Anfang Juli.

*Hepialus lupulinus* L. wurde nur in einem einzigen Stück bei Kyrilowa etwa 1600 m hoch gefangen.

## Minen aus Mittel- und Südeuropa.

Von Hugo Skala, Haid.

(Schluß).

*Bedellia somnulentella* Z., N. P.

*Lithocolletis platanoidella* de Joan. K., N., P. an Ac. plat.; *acernella* Z. I., Br., K., N., P. an Ac. pseudop.; *tenella* Z., Br., P.; *lautella* Z., K.; *alniella* Z., Br., P.; *ulmifoliella* Hb. O., P.; *dubitella* H.S., O., Br., P.; *sorbi* Frey. K. an Sorb. torm. Bastard; *cydoniella* F. K. (Pir. comm.), L. (Cyd. vulgaris); *cerasicolella* H.S., Br. (Pr. globosa, triloba), N. (Pr. fruticosus); *spinicolella* Z., N.; *blancardella* F., J. (Mal baccata), Br. (Mal. floribunda), P.; *mespilella* Hb. K. (an Sorb. torm. Bastard, selt.); *oxyacanthae* Frey P.; *coryli* Nic. J., Br., P.;

<sup>1)</sup> Alle von uns gemeinsam erbeuteten Arten des Genus *Procris* wurden seinerzeit von Albert Nauffock (Linz) determiniert, wofür ihm hier noch bestens gedankt sei.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Züllich, von Rudolf

Artikel/Article: [Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Rilogebirges in Bulgarien. Schluß. 16-19](#)